

Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.



Band XL.

№ 2.

Mit besonderer Berücksichtigung der Anthropologie und Ethnologie.

Begründet von Karl Andree.

In Verbindung mit Fachmännern herausgegeben von

Dr. Richard Kiepert.

Braunschweig

Jährlich 2 Bände à 24 Nummern. Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 12 Mark pro Band zu beziehen.

1881.

Von Cayenne nach den Anden.

(Jules Crevaux' zweite Reise im nördlichen Südamerika 1878 bis 1879.)

II.

28. August. An diesem Tage passirten Crevaux's beide Boote einen ansehnlichen Zufluß von rechts, den Mericour. Fälle und Stromschnellen folgen ohne Unterlaß auf einander, und der Reisende war öfters genöthigt, zur Erleichterung seines Bootes auszustiegen. Solche Augenblicke benutzte er, seine steifen Beine zu strecken oder mit dem

Theodoliten Sonnenhöhen zu nehmen, was freilich die Bewölkung des Himmels — die Regenzeit war noch nicht ganz vorüber — nicht immer gestattete. Gegen 9 Uhr erreichte man eine malerische Insel mit zwei Hütten von Dyampys-Indianern. Dieselben waren wegen einer Epidemie, welcher die Hälfte der Einwohner zum Opfer gefallen



Todtenurne und Geschirr vom Dyapok.

war, verlassen worden. Einer von der Mannschaft fürchtete sich denn auch, hier aus Land zu gehen. Die Dyampys verbrennen ihre Todten nicht wie die Mucuyennes, sondern vergraben sie in einem sehr tiefen Loche von nicht mehr als 1 m Länge. Der Leichnam wird senkrecht mit gebogenen Beinen, Armen und Kopfe, wie der Fötus im Mutterleibe, beigesetzt. Zuweilen lassen sie ihn im Walde verfaulen und bestatten erst nach Jahresfrist die Gebeine in einem großen Thongefäße, wie Crevaux ein solches von

einem dortigen katholischen Priester geschenkt erhalten hat. Bei den nicht civilisirten Indianern wird das Begräbniß immer verzögert, bei den Galibis z. B. eine Woche lang. Die Leiche wird in eine Hängematte gelegt und darunter ein großes Gefäß aufgestellt, um die bei der Zersetzung herabträufelnde Flüssigkeit aufzufangen; wie die Voni gesehen haben wollen, müssen scheußlicher Weise die zukünftigen Piays (Ärzte), um ihre Charakterstärke zu beweisen, eine Flüssigkeit trinken, worin Tabaks- und Quinquina-

Globus XL. Nr. 2.

3

Frank von Langsdorff